

## «Demnächst» auf der Agendaseite

Für die Rubrik «Demnächst» sind keine Einsendungen per Mail mehr möglich. Bitte rufen Sie [nidwaldnerzeitung.ch/agenda](http://nidwaldnerzeitung.ch/agenda) oder [obwaldnerzeitung.ch/agenda](http://obwaldnerzeitung.ch/agenda) auf, um Ihre Anlässe online zu erfassen.

## Schweiz am Wochenende

Ausgabe Nidwaldner Zeitung / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Verleger: Peter Wannier.  
CEO: Michael Wannier  
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).  
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.  
Chief Product Officer: Mathias Meier.  
Werberemarkt: Markus Fischer, Paolo Piaca.  
Lesermarkt: Bettina Schibli.  
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.  
r.mhb@advoweggshaus.ch.

Redaktion Nidwaldner Zeitung / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Florian Arnold (zf), Leiter; Luise Dambly (dyl, Stagiaire); Carmen Epp (eca); Urs Hanhart (urh); Irene Infanger (inf); Manuel Kaufmann (mka); Matthias Piazza (map); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (up), Stv. Leiter; Markus Zwyssig (MZ).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 6270. E-Mail: [redaktion@nidwaldnerzeitung.ch](mailto:redaktion@nidwaldnerzeitung.ch).

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur. Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grütter (reg), Apero/Kino; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: [redaktion@luzernerzeitung.ch](mailto:redaktion@luzernerzeitung.ch).

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras), Leiter Kultur, Leben/Wissen.

Leiter Produktion & Services: Robert Bachmann (Mitglied der Chefredaktion); Detlef Truckenmüller (Stv.).

Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin; Christoph Bernet (cbe); Stefan Bühler (sbü); Michael Graber (mg); Henry Habegger (hay); Lea Hartmann (lha); Kari Kälin (kå); Benjamin Rosch (bro); Dthmar von Matt (att); Reto Wattenhofer (wa); Joëlle Weil (we, Podcast).

Reporter: Sermin Faki (sf), Leitung; Jürg Ackermann (ja.); Francesco Benini (be, Leiter Meinung); Andreas Maurer (mau); Kurt Pelda (K.P.); Pascal Ritter (rit); Deborah Stoffel (des).

Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Leitung; Stefan Ehrbar (ehs); Christian Mensch (cm); Pascal Michel (mpa); Niklaus Vontobel (nav); Benjamin Weinmann (bwe); Daniel Zulauf (dz).

Kultur: Julia Stephan (jst), Teamleitung; Christian Berzins (bez); Hansruedi Kugler (hak); Stefan Künzli (sk); Daniele Muscionico (MD); Julian Schütt (js); Tobias Sedlmaier (tsn); Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin); Annika Bangarter (ab); Bruno Knellwolf (kn); Rahel Empl (rae); Stephanie Schnydrig (sny).

Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Raphael Gutzwiller (rg); Simon Häring (sh); Marcel Kuchta (ku); Rainer Sommerhalder (rs); Sebastian Wendel (wen); Etienne Wulllemir (ewu).

Korrespondenten: Stefan Brändle (Paris); Hansjörg Friedrich Müller (Berlin); Remo Hess (Brüssel); Renzo Ruf (Washington).

Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter; Natasha Hähni (nah); Bojan Stula (bos).

KI-Transformation & Automatisierung: Stefan Trachsel (trs, Leitung); Tim Naef (tn); Alexandra Stark (as).

Datenjournalismus: Mark Walther (mwa, Teamleitung); Zoe Gwerder (zg); Ruben Schönenberger (rus).

Produktentwicklung: Jolanda Riedener (jor).

Art Direction: Micha Wemli (mia, Zentralredaktion); Brigitte Gschwend (bgs, Schweiz am Wochenende).

Infografik: Stefan Bogner (stb, Leiter); Jana Gattmann (jga); Oliver Marx (mop); Martin Ludwig (mlu); Leoni Tobia (let).

Video-Unit: Jörg Krebs (jk, Leitung); Nicole Caola (nic), Roman Loeffel (rl), Sarah Wagner (swa).

Social Media: Alexandra Pavlovic (lex, Leiterin); Nicole Manojlovic (nmk, Stv.); Larissa Gassmann (lga); Stefanie Geske (stg).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: [redaktion@chmedia.ch](mailto:redaktion@chmedia.ch).

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans. Telefon 041 429 52 52. Fax 041 429 59 69. E-Mail: [inserate-lzmedien@chmedia.ch](mailto:inserate-lzmedien@chmedia.ch).

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 5507 Ex. (WEMF 2024). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3914 Ex. (WEMF 2024). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2310 Ex. (WEMF 2024). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 92 802 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 82 716 Ex. (WEMF 2024). Leser: 240 000 (MACH Basic 2024-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 281 743 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 260 381 Ex. (WEMF 2024).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter [www.chmedia.ch](http://www.chmedia.ch).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

# Grosse Pläne für Schulhaus Wilen

Der Gemeinderat will die in die Jahre gekommene Schulanlage modernisieren und ausbauen.

Matthias Piazza

Über 100 Jahre alt ist das alte Schulhaus in Wilen, rund 40 Jahre alt der Erweiterungsbau. Und auch die Turnhalle hat ein halbes Jahrhundert auf dem Buckel. «Die Schulanlage ist nicht mehr auf der Höhe der Zeit», wie der zuständige Gemeinderat Peter Seiler am Orientierungsanlass die Sarner Ortsparteien informierte. Die Dämmung und sonstige Gebäudetechnik seien veraltet. Auch die Ölheizung solle durch eine zeitgemässe Heiztechnik ersetzt und das Gebäude hindernisfrei benutzbar werden, mit Fluchtwegen und einem Brandschutz, der den heutigen Anforderungen entspreche. Auch vor dem Hintergrund, dass sich der Ortsteil Wilen sehr entwickle und damit die Zahl der Schulkinder weiter steige, drängen sich eine Modernisierung und Erweiterung mit Erwerb von benachbarten Land auf, zumal sich der Gemeinderat zur Beibehaltung der dezentralen Schulstandorte bekannt habe.

Genehmigen die Sarnerinnen und Sarner an der kom-

men Gemeindeversammlung am 20. Mai den Projektierungskredit über 935'000 Franken, werden die Planungen vorangetrieben. In zwei Jahren soll dann die Sarner Bevölkerung an der Urne über den eigentlichen Baukredit abstimmen können, dessen Höhe zurzeit noch nicht feststeht. Peter Seiler rechnet bei Zustimmung an der Urne im Idealfall mit Baubeginn im Januar 2028 und einem Bezug der neuen beziehungsweise sanierten Gebäulichkeiten gut zwei Jahre später. Während der Bauarbeiten findet der Unterricht in Schulcontainern statt.

## Rechnung mit Überschuss

Ein weiteres Traktandum an der Gemeindeversammlung ist die Umzonung einer rund 21'000 Quadratmeter grossen Parzelle im Gebiet Sarnen Nord von reinem Wohn- und Gewerbezone. «Mit der neuen S-Bahn-Haltestelle ist das Gebiet ideal geeignet für eine Mischnutzung und der Schaffung dringend benötigten Wohnraums», informierte der

zuständige Gemeinderat Boris Camenzind. «So kann hier ein vielfältiger und lebendiger Ortsteil entstehen.»

Finanzchef Cleo Bracale durfte eine Rechnung mit einem Gewinn von 580'000 Franken präsentieren, die dann der Gemeindeversammlung vorgelegt wird. Dies bei einem Ertrag von 72,56 Millionen Franken. Der verzögerte Baustart bei der Sanierung des Gemeindehauses habe dazu geführt, dass die geplante Entnahme von zwei Millionen Franken aus dem Erhaltungsmanagement Liegenschaften in die Folgejahre verschoben worden sei. Daneben hätten sich Projekte im Umfang von rund 466'000 Franken verschoben, welche von Dritten begleitet worden seien.

Steuern wurden rund eine Millionen Franken weniger eingenommen als budgetiert. Bei den natürlichen Personen lag der Ertrag aus der Einkommenssteuer um 2,65 Millionen Franken unter dem Budget, derjenige aus der Vermögenssteuer dafür um 1,1 Millionen Franken über Budget. Bei den juristischen Per-

sonen sei der Trend der stetig ansteigenden Gewinnsteuer gebrochen worden. Mit 350'000 Franken weniger als im Vorjahr liege sie aber immer noch 184'000 Franken höher als erwartet. «Der Minderertrag über sämtliche ordentliche Steuern hinweg wird unter anderem mit den aussergewöhnlichen hohen Quellensteuererträgen etwas ausgeglichen. Die gesunkene Finanzkraft im Vergleich zu anderen Obwaldner Gemeinden wirkt sich direkt auf die Beitragszahlung in den kantonalen Finanzausgleich aus», erläuterte Cleo Bracale. 3,86 Millionen Franken zahlte Sarnen im vergangenen Jahr ein und damit 1,14 Millionen Franken weniger als budgetiert.

## Bedeutende Investitionen erwartet

Die Investitionsrechnung 2024 umfasst Nettoinvestitionen in der Höhe von 5,53 Millionen, was 78 Prozent der budgetierten Nettoinvestitionen entspricht. Zu einem grossen Teil seien die Minderausgaben rund um die Sanierung des Gemeindehauses inklusive Neubau Parking und

Multifunktionalgebäude für die tiefe Umsetzungsquote verantwortlich. «Verzögerungen im Bewilligungsprozess», so Cleo Bracale, «verursachen einen verspäteten Baustart, durch welchen Nettoinvestitionen im Umfang von 1,66 Millionen in die Folgejahre verschoben werden.» Im Bereich Bildung musste in Wilen ein Schulraumprovisorium erstellt werden, um der grossen Anzahl an Kindergartenkindern gerecht zu werden.

«Die kommenden Jahre erfordern bedeutende Investitionen – insbesondere in die Bildung und die Gemeindeinfrastruktur. Diese Vorhaben sind notwendig, um Sarnen zukunftsfähig zu halten», hielt Cleo Bracale fest. Gleichzeitig behalte der Gemeinderat die finanzielle Tragbarkeit im Auge. «Eine moderate Verschuldung wird bewusst in Kauf genommen, jedoch mit einer klaren Strategie für den Abbau in den Folgejahren.»

## Hinweis

Gemeindeversammlung: Dienstag, 20. Mai, 19 Uhr, Aula Cher, Sarnen.

# Schule im Dialog mit Kunst

Im Museum Nidwalden zeigt die Maturaklasse Bildnerisches Gestalten des Kollegis Stans ihre Abschlussarbeiten.

Rafael Schneuwly

«Wegschauen rettet nicht die Welt. / Wenn die Natur mal nicht mehr da ist, / was macht ihr dann? Fressst doch das Geld!». Mit solch expressiven Worten begleitet Jill Gabriel in ihrem Gedicht «Weltendialog» das gleichnamige Videoprojekt. Die Maturandin setzte den Text in Bilder um und fordert die Zuschauer mit eingeleiteten Fragen immer wieder auf, Verantwortung für die dargestellten Probleme zu übernehmen. Es ist eines der Kunstwerke, die zurzeit im Winkelriedhaus des Museums Nidwalden gezeigt werden. Hier stellt die Abschlussklasse Bildnerisches Gestalten des Kollegis Stans aus. Ähnlich wie Jill Gabriel geht Ella Dahinden vor. Sie präsentiert in ihrer Arbeit «Die Spuren des Menschen» auf zehn digital bearbeiteten Bildern stets die gleiche Nidwaldner Landschaft, die von Windrädern, Strassen, Raketenstarts und sogar Kriegsszenen bedroht wird.

## Krieg und Frieden

Beeinflusst von der aktuellen Politik zeigt Fabio Cometto in seiner Installation «Spiel ohne Regeln» einen stummen Dialog zwischen Donald Trump und Wladimir Putin, die sich, gespritzt im Stil von Banksy, an einem Tisch gegenüber sitzen und auf einer Weltkarte Länder und Menschen verschieben. Im gleichen Raum befindet sich die Plastik «Wer bewegt wen?» von Mauro Wernli. Dieses Mal sind es die Besucher, die durch Ziehen an der Konstruktion ent-



Rina Schüpfer arbeitet im Winkelriedhaus an ihrem Werk «Dialog ohne Worte».

Bild: Rafael Schneuwly (Stans, 16. 4. 2025)

scheiden, ob sich zwei grosse Holzfiguren die Hand reichen oder sich mit einer Waffe bedrohen.

Valentina Gessa erzählt in einer Guckkastenbühne mithilfe von beweglichen Bildstreifen zweimal die Geschichte «Die zwei Minas und ihre inneren Stimmen». Ob es dem kleinen Mädchen gut oder schlecht geht, hängt davon ab, ob es seine innere Stimme negativ oder positiv beeinflusst. Rina Schüpfer erwähnt in «Dialog ohne Worte» die Wichtigkeit der nonverbalen

Verständigung. Zwischen Fotografien mit einem Liebespaar hängt ein zerbrochener Spiegel. Wer dort hineinschaut, wird möglicherweise für die Zerbrechlichkeit von Beziehungen sensibilisiert.

Auch das viktorianische Kleid aus Gehrock und Mieder, das Pascale Sawyere in Handarbeit anfertigte, setzt auf einen verborgenen Dialog. Der Titel «Wenn Blumen sprechen könnten ...» bezieht sich auf die floralen Stickereien auf dem Gewand, die damaligen weiblichen

Tugenden und Wünschen eine Stimme geben.

## Spielerische Dialoge

In der Arbeit «Patches» von Nando Stamm stehen sich zwei gleiche Stühle gegenüber. Der eine wurde mit Plexiglas, Leder, Stoff und Kupfer aufgemöbelt, der andere hat für den stummen Dialog sein altes Kleid behalten. Sophia Näpflin benutzt in ihrer Arbeit «Vanitas» einen Touchscreen, um am Beispiel der Villa Sultana in Ligurien zu zeigen,

dass von Menschen errichtete Gebäude seit jeher von der Natur bedroht sind.

Sophie Franceschi hat die Schweiz aus Modellierton geschaffen und mit passenden Accessoires zu einem Buffet zusammengestellt. Unter dem Titel «Welche Schweiz wünsche ich mir?» fordert sie die Besuchenden auf, das Land mit Worten, in Bildern oder mit Knetmasse neu zu gestalten. Vivienne Herdener präsentiert unter dem Begriff «Our Perception of Portraits» digital erstellte Bilder von Marie Vassilieff.

Sofonisba Anguissola, Henri Matisse, William Turner und Roy Lichtenstein. Die gleichen Porträts wurden in zahlreiche Puzzleteile zerlegt und können beliebig neu zusammengesetzt werden. Isabel Businger liess sich von einem Leiterispieler inspirieren und benützt das Kleid einer von ihr hergestellten grossen Puppe als «Spielfläche des Dialogs». Die Maturandin hofft, dass Kontakte entstehen, wenn sich Leute dort zum Spiel treffen.

Die Ausstellung erfüllt die Lehrpersonen Karin Arnet-Wüst und Martin Brun mit Stolz. Sie sind erfreut, wie vielfältig die Klasse die gestellte Aufgabe umgesetzt hat und dass bei den Jugendlichen ein vertieftes Bewusstsein für Kommunikation entstanden ist.

## Hinweis

Abschlussarbeiten der Maturaklasse Bildnerisches Gestalten des Kollegis Stans, Thema «Dialog», Museum Nidwalden, Winkelriedhaus; bis 4. Mai; zu Museumsöffnungszeiten; Ostersonntag offen. [www.nidwaldner-museum.ch](http://www.nidwaldner-museum.ch).